



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN - BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT - NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTEN INHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HEIMUTH PETERSEN.

VERANTWORTLICHER SCHRIFTFÜHRER: HANS MÖCKE W. / WIEN RATHAUS / RUF. B. 40-500 - KLAPPEN 002, 263 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 180

Wien, 20. September 1944

Heiratsmöglichkeit der Kriegsversehrten

=====

Kriegsversehrten und Kriegerwitwen wird die Eheschließung erleichtert.

Bringt schon der Weg des Kriegsversehrten aus dem Lazarett in das Gemeinschaftsleben seine Probleme für ihn, da er infolge seiner Verletzung oft seine Selbstsicherheit verloren hat und Fest und Gäste meidet, so ist die Wahl einer passenden Ehefrau und die Gründung eines eigenen Haushalts umso schwieriger. Gerade der Kriegsversehrte, der mit seinem Leben für sein Vaterland eintrat, hat aber als Ehrenbürger der Nation in erster Linie das Anrecht darauf, ein glückliches Familienleben zu führen und ein behagliches Heim zu besitzen. Eine lachende Kinderschar wird ihm am leichtesten all das Schwere vergessen lassen, das er mitzumachen hatte. Den Kriegsversehrten nun ihre Selbstsicherheit wiederzugeben, sie zu beraten und ihnen bei der Familiengründung zu helfen, will sich auch die Stadt Wien angelegen sein lassen, gibt es doch sicherlich viele Frauen mit so edler Gesinnung, die bereit sind, ihr Leben einem Kriegsversehrten zu widmen. Auch manche Kriegerwitwe, die anfangs meinte, alles verloren zu haben, wird in der Fürsorge für einen Kriegsversehrten ein neues Lebensziel sehen, sodaß das Leben auch ihr selber wieder lebenswert wird. Aber auch andere erbgesunde Frauen mit mütterlichem Sinn werden es als ihre Lebensaufgabe ansehen, einem Kriegsversehrten als treue Kameradin zur Seite zu stehen.

Es muß der Dank der Heimat sein, hier helfend einzutreten. Die Stadt Wien hat sich daher entschlossen, im Rahmen ihres Hauptgesundheitsamtes eine städtische Ehevermittlungsstelle für Kriegsversehrte und Kriegerwitwen ins Leben zu rufen. Diese Ehevermittlungsstelle, die unter ärztlicher Leitung steht, hat ihre Tätigkeit in Wien 1., Zelinkagasse 3, 2. Stock, bereits aufgenommen. Anmeldungen von Kriegsversehrten, Kriegerwitwen und Frauen in einem zur Gründung einer Familie geeigneten Alter, die diese Beratungsstelle in Anspruch nehmen wollen, können schriftlich oder mündlich erfolgen.

Schließung der städtischen Freibäder
=====

Die städtischen Freibäder (Schwimm-, Sonnen- und Luftbäder) werden am Montag, den 25. September 1944 geschlossen. Letzter Badetag ist der 24. September 1944.

Feierabendstunden der NSDAP. in Verbindung mit dem Kulturamt der
=====

Stadt Wien
=====

Im Kreis X, Floridsdorf, am 22. September, 19 Uhr 30, 21., Strebersdorf, Lehrerbildungsanstalt. "Unser Johann Strauß". Ausführende: Franz Dechantsreiter (Vortragszusammenstellung und verbindende Worte), Leoty Persché, Vera Swoboda, Fritz Nidetzky, Fritz Filetzky, Hans Stilp (Gesang), Fritz Linha (Klavier).

Im Kreis IV, Wienerberg, am 23. September, 19 Uhr 30, 10., Laxenburger Straße 8-10, "Wien, wie es weint und lacht". Ausführende: Burgschauspieler und Opersänger Franz Höbling (Zusammenstellung, Vortrag und Gesang), Otto Michtner (Klavier).

Im Kreis VI, Schönbrunn, am 23. September, 19 Uhr 30, 13., Dr. Schober-Straße 14, Gasthaus Edler. "Peter Rosegger und seine Waldheimat". Ausführende: Franz Dechantsreiter (Gestaltung des Abends und Vortrag), Professor Karl Jäger (Vorlesung), der Viergesang des Deutschen Volkslied-Vereines (Marianne Breyer, Aurelie Roller, Dr. Georg Kotek, Franz Muck) und Lisl Jancik (Zither).